

Schließt man 1. 2. 3. 4. 5 erhält man „e“ (natürlich mit Oktavklappe)

1. 2. 3. 4 erhält man „f“

1. 2, 3 „g“

1, 2, 3 und 9 der linken Hand „gis“ oder „as“

1, 2 „a“

1 „h“

2 „c“

Alle Klappen geöffnet bei gedrücktem Oktavhebel „cis“ (des)

Hebel I „d“

Dazu II (I und II) „dis“ oder „es“

Dazu Klappe 15 ergibt „e“

Und außerdem Klappe III ergibt „f“

Die noch nicht erläuterten Klappen haben folgende Bedeutung:

Klappe 13, eine Klappe, die man nur bei besseren Instrumenten findet, wird mit der Spitze des linken Zeigefingers bedient und erleichtert die Griffweise für das hohe „e“ und „f“

Klappe 14 wird in Verbindung mit Klappe 1 betätigt und erzielt klingendes „b“

Klappe 16 wird vom ersten Knöchel des rechten Zeigefingers bedient und ist die Trillerklappe von

„h“ zu „c“

Klappe 17 wird vom ersten Knöchel des rechten Zeigefingers bedient und ergibt in Verbindung mit Klappe 1

und 2 klingendes „b“

Klappe 18 wird mit dem Mittelfinger der rechten Hand bedient und ist in Verbindung mit dem Zeigefinger

der rechten Hand die Trillerklappe von „f“ nach „fis“

Hiermit wären sämtliche beim Saxophon vorkommenden Klappen erläutert. Die noch fehlenden Töne und Hilfsgriffe ergeben sich aus der Griffabelle.



Diese Übung ist auch ungebunden zu spielen, also:



35 Walzertempo



36



37 Andante



Wenn Du mit Deiner täglichen Arbeit fertig bist, weiß nicht, das angesammelte

Impromptu

Schubert



Ave verum \*)



\*) Versuche dieses Stück eine Oktave höher zu spielen: etc.

Brautchor (Lohengrin)

R. Wagner



Sind die Polster der hohen Klappen noch in Ordnung oder müssen sie erneuert werden?

Übungen in verschiedenen Tonarten

